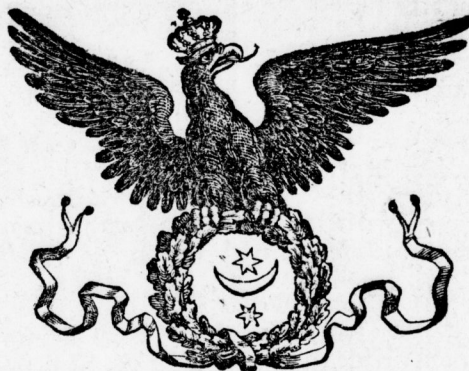


Der Courier.

Verlegt in Halle am
Sonntage den 28. October 1839.

Durch die resp. Post-Kassen
überall nur: 22 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 252.

Halle, Montag den 28. October

1839.

Bekanntmachung.

Bei der heute unter Konkurrenz der zur vormaligen Sächsischen, jetzt Preussischen Steuer-Kredit-Kassen-Schuld verordneten ständischen Herren Deputirten stattgehabten Verloosung sowohl der im Jahre 1764 als auch der im Jahre 1836 an die Stelle der unverwechselten und vormalig unverloosbaren Steuer-scheine ausgefertigten Steuer-Kredit-Kassen-Scheine sind folgende Nummern gezogen worden:

1) Von den Steuer-Kredit-Kassen-Obligationen aus dem Jahre 1764:

von Litt. A. à 1000 Thlr.

Nr. 1510. 1860. 3119. 3392. 3487. 3749. 4269. 4303. 4579. 6123. 6490. 7003. 7293. 8076. 9682. 10,035. 10,362. 10,698. 10,712. 10,799. 11,630. 13,295. 13,321. 14,058. 14,171 und 14,510.

von Litt. B. à 500 Thlr.

Nr. 206. 1657. 1824. 3569. 4058. 4891. 5317. 6030. 6265. 6737. 6802. 7202. 7388 und 7664.

von Litt. D. à 100 Thlr.

Nr. 224. 969. 1123. 1593. 1938. 2187. 2719. 3046. 3135. 3402. 4770. 4914. 5437. 6291 und 6436.

2) Von den Steuer-Kredit-Kassen-Scheinen aus dem Jahre 1836:

von Litt. A. à 1000 Thlr.

Nr. 284. 302 und 318.

von Litt. C. à 200 Thlr.

Nr. 76. 115 und 174.

Die Einlösung dieser Scheine wird Ostern 1840 bei der hiesigen Haupt-Institut- und Kommunal-Kasse gegen Rückgabe der Dokumente und der dazu gehörigen Talons und Coupons erfolgen.

Merseburg, den 2. October 1839.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Das Regierungs-Präsidium.
Krüger.

Berlin, d. 25. Oct. Der Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzsche Staats-Minister, von Dewitz, ist von hier nach Neu-Strelitz abgereist.

Berlin, d. 26. Oct. Se. Majestät der König haben dem evangelischen Schullehrer Meidhardt zu Klein-Korbetha, Regierungs-Bezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Frankfurt a. d. O., d. 24. October. Das hiesige Amtsblatt enthält nachstehende Verordnung des Königl. Konsistoriums der Provinz Brandenburg vom 16. Oct.:

„Se. Majestät der König haben zu bestimmen geruht, daß zum Umfassen an die vor 300 Jahren stattgefundene Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg, und zwar in den Marken dieser Provinz, aus welchen dieselbe damals bestand, ein Jubelfest gefeiert werden soll. Dasselbe soll am 1. November d. J., als an welchem Tage der Kurfürst Joachim der Zweite das heilige Abendmahl zum erstenmale nach evangelischem Ritus empfangen hat, dagegen aber in der Residenz Berlin am 2. November e. gleich einem der höhern Feste durch Vor- und Nachmittags-Gottesdienst feierlich begangen werden. Den Gemeinden und Geistlichen derjenigen Kreise oder einzelnen Pfarreien, welche erst in Folge späterer Landes-Eintheilungen zu der Provinz Brandenburg, nach ihrem dermaligen Umfange, gehören, ist freigestellt, sich an diese Säkularfeier in der durch besondere Cirkular-Verfügungen bekannt gemachten Weise anzuschließen.“

Münster, d. 22. Oct. Die hiesige Zeitung „der Westphälische Merkur“ giebt folgendes Schreiben aus Hannover, d. 18. Oct.: Dem Magistrate sind bekanntlich mehrere in seinen beiden Eingaben an den Landestag enthaltenen Äußerungen über Wahlumtriebe und Wahlquälereien zum Verbrechen (als Beleidigung der Regierung) gemacht worden. Wenn er nun die Wahrheit der von ihm behaupteten Thatsachen nachweist (Die sogenante exceptio veritatis), so können ihm diese Äußerungen natürlich nicht als Schuld angerechnet werden. Diesen Beweis der Wahrheit jener Äußerungen gedenkt der Magistrat jetzt zu führen. Es wird dies natürlich ein ungemein weitläufiges Verfahren, da zum wenigsten einige hundert Gemeindebedienstigte, Wahlmänner, Wahlkommissarien, Beamte und dergl. abgehört werden müssen. Der Magistrat hat nun diese Beweisführung begonnen. Heute ist der Justiz-Kanzlei eine Eingabe vom Magistrat übergeben worden, in welcher jener Beweis, und zwar zunächst unter Aufzählung der in hiesiger Residenzstadt vorgekommenen von der Regierung (oder deren Beam-

ten) ausgehenden Wahlumtriebe, Wahlerpressungen, Drohungen, Verheißungen z., angetreten wird. Es sind darin eine Menge Regierungsbeamte, welche unter Drohungen und Verheißungen seiner Zeit die hiesigen Bürgervorsteher und Wahlmänner zur Vornahme der Deputirten-Wahl aufgefordert haben sollen, als Zeugen über diese Thatfachen vorgeschlagen. Zugleich ist Einsicht der Kabinetts-Akten über die Wahlen z. verlangt worden — ein Begehren, welches das Kabinet natürlich nicht erfüllen wird, dessen Verweigerung aber vielleicht einen sehr wichtigen Vertheidigungsgrund demnächst abgeben würde. — Man erzählt sich hier, daß dem Geheimen Kabinettsrath Kose, der von seiner Pension bekanntlich in Braunschweig lebt, neuerdings wieder Auerbietungen Seitens der Regierung zum Wiedereintritt in seine frühere Stelle gemacht, von Kose aber abgelehnt worden sind.

Hannover, d. 23. Oct. Unsere Stadt wird in dem nächsten Winter viel von ihrer früheren Lebhaftigkeit verlieren, da eine große Anzahl Personen von Rang, die zu den reichsten unseres Adels gehören und den Winter sonst in Hannover zubringen pflegten, hier diesmal nicht anwesend sein werden. So hat der bisherige Oberhofmarschall von Wangenheim, einer unserer ardsten Gutsbesitzer, dessen jährliche Einkünfte auf 35,000 Thlr. angeschlagen werden, nachdem er seine Hofstelle aufgegeben, seinen Aufenthalt in Hannover mit dem in Paris vertauscht. Eben dahin hat sich auch der General Graf v. Kiehlmannsäge, vormals Kommandant in hiesiger Stadt, zum Besuch bei seinem Sohne, hannoverschen Gesandten am französischen Hofe, begeben. Der Graf v. Platen-Haller münste, Obermundschenk und Präsident der ersten Kammer der Grände, hat seine Entlassung genommen und wird gleichfalls hier nächsten Winter vermisst werden. Der Vice-Oberstallmeister Graf v. Bremer hat sich vom Hofdienst zurückgezogen. Auch er ist mit seiner Familie nach Paris abgereist. Der Feldzeugmeister General von der Decken hat für den kommenden Winter einen andern Aufenthaltsort im Ausland erwählt. Herr v. Münchhausen, unser Gesandter in London, der, nachdem ihm ein einjähriger Urlaub zugestanden worden, hier eingetroffen war und Anfangs diesen Winter in Hannover eine Wohnung zu nehmen beabsichtigte, will nun die Zeit über in Paris verweilen und ist auch schon dahin abgegangen. Der Kriegsminister General von Alten hat einen neunmonatlichen Urlaub bekommen und ist vor Kurzem nach Italien abgegangen. So könnte man noch eine Anzahl anderer mehr oder weniger angesehener Personen nennen, die theils von hier weggezogen, theils noch vor dem Eintritt des Winters ihren Wohnsitz von Hannover zu verlegen Willens sind.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 21. October. Heute hat die Eröffnung der Sitzung der Generalstaaten mit den gewöhnlichen Feierlichkeiten durch eine Rede des Königs Statt gefunden. Morgen werden beide Kammern ihre erste Sitzung halten und ihre Thätigkeit beginnen. Aus der Eröffnungsrede heben wir folgende Stellen hervor: „Außer dem Budget soll Ew. Edelmdgenden ein Gesetz zur Regulirung anderer Finanzangelegenheiten in Verbindung mit den Zuschüssen aus den überseischen Besitzungen vorgelegt werden, worüber Ew. Edelmdgenden Eröffnungen empfangen werden, welche sowohl für die Gegenwart als für die Zukunft günstige Resultate ausweisen. — Die Regulirung der Ueberschreibung des Theiles der öffentlichen Schuld, welcher Kraft des Londoner Vertrages Belgien zur Last fallen muß, hat nicht den Fortgang gehabt, den ich gewünscht hätte.“

Frankreich

Paris, d. 21. Oct. Das Ministerium ist noch nicht einig über die dem Prätendenten Don Carlos zu gebende Bestim-

mung; man will wissen, der Hof bestche auf seiner Freilassung, während die Majorität im Kabinet der Meinung ist, er dürfe vorerst nicht mit Pässen versehen werden. — Herr Thiers hat gestern eine Konferenz mit dem Marschall Soult gehabt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Oct. Hiesige Blätter enthalten eine Lebensskizze des jetzt in Windsor verweilenden Prinzen Albert von Sachsen-Koburg, der am 26. August 1819 geboren ist, und den das Gerücht bekanntlich als künftigen Gemahl der Königin Victoria bezeichnet. Die Genealogie desselben wird bis zu den Angelsächsischen Hauptlingen hinaufgeführt, die im 5ten Jahrhundert unter Hengist und Horst nach Großbritannien kamen.

Spanien.

Nach Briefen aus Madrid vom 14. Oct. haben die Minister der Königin erklärt, sie seien bereit, auf ihren Posten zu bleiben. Christine war es zufrieden. Das Kabinet hält sich, weil Espartero sich gegen die Exaltirten ausgesprochen hat; es dürfte nun zur Auflösung der Cortes kommen.

Aus Madrid vom 15. Oct. wird gemeldet, es sei das Programm eines Clubs, genannt die Federalisten, entdeckt worden; diese neue Verzweigung der revolutionären Propaganda ist für konstituierende Cortes und Abschaffung der Senatskammer. Die Exaltirten — so heißt es — bereiten eine Emute und die Municipalität hat eine Summe Geldes dazu ausgesetzt. — Der Bandenchef Palillos hat in der Mancha das Geburtsdorf Espartero's in Brand gesteckt.

Türkei.

Konstantinopel, d. 3. Oct. Es ist kein Geheimniß mehr, daß Frankreich sich von jeder Gewaltmaßregel gegen den Vicekönig von Egypten förmlich losgesagt hat. Das Dampfschiff Kamier brachte dem französischen Botschafter Baron Roussin und dem Admiral Lalande förmlichen Befehl, an keiner Maßregel Antheil zu nehmen, welche vom Vicekönig die Auslieferung der türkischen Flotte zwangsweise beabsichtigen möchte — diese Aenderung der Dinge erklärt nicht allein den langen Aufenthalt der englischen und der französischen Flotte bei Tenedos, sondern auch, warum die Verhandlungen der europäischen Mächte sich so in die Länge ziehen müssen. An eine völlige Uebereinstimmung der Mächte ist nicht zu denken. Mehemed Ali hat demnach vor der Hand gewonnenes Spiel, im Fall England nicht ganz allein einschreitet. — Der Neffe des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Reschid Pascha, Reschid Efendi, ist zum Geschäftsträger am Berliner Hofe ernannt.

Konstantinopel, d. 9. October. Das den Türken so verderbliche Element des Feuers hat uns am 7. Oct. früh wieder heimgesucht, und zwar galt es diesmal der kaiserlichen Fabrik der Feh (Kopfbedeckungen); in weniger als zwei Stunden war das sehr ausgedehnte Gebäude von den Flammen verzehret, und von dem werthvollen Material und den bedeutenden Vorräthen wurde gar nichts gerettet. Ueber 1500 Menschen sind dadurch brotlos geworden, und es ist nur zu wahrscheinlich, daß eine mordbrennerische Hand die Katastrophe herbeigeführt hat; ob sie unter den Agenten Mohamed-Ali's zu suchen, oder ob ein gewissenloser Angestellter diese That verübt, wird sich schwerlich ermitteln lassen!

Vermischtes.

— Man schreibt aus London: Man hat dieser Tage auf der Themse Versuche mit dem Dampfschiffe Archimedes angestellt, welches, anstatt der Räder, mit einer Schraube versehen ist,



die es in Bewegung setzt. Das Boot legte, ohne im Wasser mehr Bewegung zu verursachen als ein gewöhnliches Segelschiff, gegen Wind und Strom eine englische Meile in 9 Minuten und 5 Sekunden zurück und kehrte mit Hülfe von Wind und Strom in 4½ Minuten zurück. Die Maschine machte 22 bis 23 Schläge in einer Minute.

— Ch. Schakerley hat seine famöse Meute Hunde zur Füchsjagd an den Baron Lionel von Rothschild verkauft und zwar für 500 Guineen!

— Es ist ein häufig vorkommender Muthwille der auf den Straßen sich herumtreibenden Kinder, bei Ankunft eines Wagens dicht vor den Pferden quer über die Straße zu laufen. In Breslau büßte dies kürzlich der 6 Jahr alte Sohn des Hürdlerknechts Köbeler auf schwere Weise. Er wurde von der Deichsel des Wagens, von dem er vorüberspringen wollte, niedergestossen und durch das über seinen Kopf gehende Rad schwer verletzt.

— Die Kosten des großen Turniers auf dem Schlosse Eglintown sollen die bedeutende Summe von 20,000 Pfd. St. betragen haben.

— Man schreibt aus London: Die Bemühungen des Oberst Paisley, das Brack des Royal George mit Hülfe der Voitaschen Batterie und Pulver-Cylindern, die in den Meeresgrund gesenkt werden, auseinanderzusprengen, damit ein Theil nach dem anderen heraufgezogen und dies Hinderniß endlich aus dem Hafen von Spithead fortgeschafft werden könne, haben immer glücklicheren Erfolg; schon ist das Vordertheil des versunkenen Linienschiffs abgesprengt und stückweise an die Oberfläche gebracht worden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. Octbr. 1839.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
W.	Gr.	W.	Gr.	W.	Gr.	
Er. Schuldsch.	4	103½	103½	Pomm. Pfandbr.	3½	103½
Pr. Engl. Obl. 80	4	102½	102½	Rur. u. Rh. do.	3½	103½
Pr. Sch. d. Cech.	—	70½	70½	Schlesische do.	3½	103½
Rm. Obl. m. l. C.	3½	101½	101½	rückst. C. d. Rm.	—	97½
Rm. Schuldbr.	3½	101½	101½	do. do. d. Rm.	—	97½
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	97½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	97½
Elbing do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215
do. do.	3½	100½	—	Neue Duk.	—	18½
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Friedrichsd'or	—	13½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	—	And. Goldmün-	—	—
Er. Pf. do.	4	104½	—	zen à 5 Thlr.	—	12½
Wp. Pfandbr. do.	3½	—	101½	Disconto	—	3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 26. October.

Weizen	2 thl.	13 sgr.	8 pf.	bis	2 thl.	20 sgr.	5 pf.
Roggen	1	21	3	—	1	26	8
Gerste	1	12	6	—	1	15	—
Hafer	—	25	—	—	—	27	3

Magdeburg, den 25. Octbr. (Nach Wispehn.)

Weizen	52	— 65 thl.	Gerste	36	— 38 thl.
Roggen	40	— —	Hafer	21	— 22½

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 24. October.

Weizen	5 thl.	12 gr.	bis	5 thl.	18 gr.
Roggen	8	16	—	4	—
Gerste	2	16	—	2	18
Hafer	1	14	—	1	18
Rappsaat	5	12	—	—	—
W. Rübsen	5	6	—	—	—
S. Rübsen	4	8	—	4	12
Del, der Ctr.	10	6	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 25. Octbr.: 42 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. October.

Im Kronprinzen: Hr. v. Alvensleben a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Jülich u. Denke a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Kaiser a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wittel a. Altona. — Hr. Dr. Finckmann a. Bordeaux.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schlundt a. Suhl. — Hr. Kaufm. Mones a. Hautkirchen. — Hr. Kaufm. Dubis a. Paris. — Hr. Kaufm. Withof a. Köln. — Hr. Kaufm. Rusillon a. Mainz. — Hr. Kaufm. Desonay a. Eupen. — Hr. Kaufm. Reiffner a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Reg. Rath Osterrath a. Merseburg. — Hr. Def. Voigt a. Magdeburg. — Hr. Stud. Lessing a. Magdeburg. — Hr. Stud. Welsen a. Holstein. — Hr. Kaufm. Martin a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Cand. theol. Münchow a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Pauls a. Gierbach. — Hr. Kaufm. Anding a. Leipzig. — Hr. Cand. jur. Lohr u. Mad. Lohr a. Würzburg.

Schwarzen Bär: Hr. Lohgerbermstr. Börtel a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Kramer a. Wettin. — Hr. Eisengießereibesitzer Christoph a. Erwinhof. — Hr. Schlächtermstr. Heiland a. Gisleben. — Hr. Refer. Reinhardt a. Naumburg. — Hr. Stud. Gödecke a. Dornold. — Dem. Buttwig a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Bertha Lange

und

Dr. med. Grillo

zeigen hierdurch, und nur auf diesem Wege ihre Verlobung an.

Eönnern, im October 1839.

Bekanntmachungen.

Die Schießübungen des Königl. Wohlthät. Jäger-Bataillons hieselbst werden mit dem 28. d. M. an der Dölauer Heide ihren Anfang nehmen.

Halle, den 25. October 1839.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Wassewiz.

Ros- und Viehmarkts-Verlegung.

Daß der auf Sonnabend den 30. November d. J. anberaumte hiesige Ros- und Viehmarkt schon Tags vorher, also Freitag den 29. November, abgehalten und künftig immer den Freitag vor dem ersten Advent stattfinden wird, machen wir hierdurch bekannt.

Schaffedt, den 22. October 1839.

Der Magistrat.

Auction. Im Gasthof zu den drei Schwänen, Rannische Straße No. 535, werden nächsten Donnerstag d. 31. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folg. Tage viele polirte, in gutem Stande befindliche Meubles, als: Sopha's, Schreibsecretaire,

Bureau's, Kommoden, Spiegel, Tische diverser Art, Rohrstühle, Bettstellen u. s. w., incl. eine Partie wenig gebrauchter sehr guter Federbetten, Bettüberzüge, viele Tischwäsche, Gardinen und andere Hauswäsche, auch Haus-, Küchen- und Wirtschaftsgedärthe, worunter ein Wehlkasten, ½ Wispel haltend, und andere Gegenstände mehr, meistbietend in Courant versteigert.

Halle, d. 27. Octbr. 1839.

W. Köbeler.

Zwei noch feststehende eiserne Ofenkasten mit weißen Kachelauflagen kommen den 29. d. M. Nachmittags in der Zepernick'schen Auction mit vor.

W. Köbeler.

Achte Einzahlung

auf die Actien der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Nach §. 3 des Gesellschafts-Statuts wird hiermit auf jede Actie der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft eine achte Einzahlung von zehn Thalern Preuß. Courant ausgeschrieben, die vom 1sten November d. Js. an, spätestens aber am 16. November d. Js., bis Abends 7 Uhr, in unserm Geschäftelocale (Regierungsstraße Nr. 7) an die Gesellschafts-Kasse zu entrichten ist.

Auswärtige Actien-Inhaber können, wenn sie sich nicht eines hiesigen Vermittlers bedienen wollen, die Zahlung, jedoch nur bis zum 14ten November d. Js.,

in Berlin an die Herren Anhalt & Wagener,
oder

in Leipzig an die Herren Hammer & Schmidt

leisten. Jeder Einzahler hat mit dem Gelde die betreffenden Quittungsbogen, nebst zwey, nach der Reihenfolge derselben geordneten, gleichlautenden Designationen, von denen die eine auf einen ganzen Bogen geschrieben sein muß, bei der Zahlung einzureichen, worauf ihm die andere Designation mit der Interims-Quittung des Empfängers versehen, sofort zurückgegeben werden wird. Einige Zeit später können dann die Quittungsbogen, auf welchen inzwischen ein Mitglied des Directoriums, unter Beidruckung eines Stempels, über die geleistete Zahlung quittiren wird, gegen die Interims-Quittung wieder eingelöst werden.

Wenn auf eine Actie die jetzt ausgeschriebene Theilzahlung bis zum 16ten November d. J. Abends 7 Uhr nicht eingegangen ist, so wird, nach §. 6. des Gesellschafts-Statuts, der Eigenthümer derselben von uns öffentlich aufgefordert werden, die ausgiebliebene Zahlung, und außerdem eine Conventional-Strafe von fünf Thalern Preuß. Courant, zusammen also funfzehn Thaler spätestens am 28. December d. Js. an die Gesellschafts-Casse zu entrichten, und büßt, wenn er dieser Aufforderung nicht vollständig und pünktlich Genüge leistet, die frühere Zahlung, sowie jedes fernere Anrecht auf die Actie ein, die dann nach §. 6 des Statuts öffentlich für null und nichtig erklärt und für welche eine neue Actie creirt und nach §. 8 des Statuts für Rechnung der Gesellschaft bestmöglichst verkauft werden wird.

Magdeburg, den 1. October 1839.

Directorium der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger
Eisenbahn-Gesellschaft.
Franke, Vorsitzender.

Alle Sorten Doppelwatten zum Fa-
brilpreise sind billigst zu haben bei
Gustav Jonson, Brüderstraße.

Trockene Schweinehaare und Bor-
sten lauft zum höchsten Preis
Gustav Jonson, Brüderstraße.

Fortwährend Gelegenheit nach Leipzig,
Rau mburg und Berlin im Gasthose
zum schwarzen Bär.

Gesucht wird zum recht baldigen Antritt
ein Lehrling fürs Materialwaaren-Ge-
schäft von

B. E. Regel in Eisleben.

In Deutleben bei Wetzin sind 30
bis 40 Paar Feld-Tauben zu verkaufen.

Brat-Häringe,
in Fätschen und einzeln billig, à Stück 8 Pf.
bis 1 Egr., bei Bolke.

J. G. Große,
Papier- und Buchbinder-
waarenhandlung,
große Ulrichstraße No. 11.,
empfehl't sein Lager

aller Papier-Arten,
durch bedeutende Sommer-Ankäufe reichhal-
tigst und sorgfältigst sortirt, so wie seinen Vor-
rath von
Schreib- und Zeichenmaterialien;
bitret, bei billigster Preisstellung und streng-
ster Reellität um gefällige Abnahme.

Leinirte Bücher
jeder Form und Einrichtung, werden billigst
und schön gefertigt und gebunden von
J. G. Große.

Oeffentlicher Dank.

Obgleich mein, am 1. Septbr. e. abge-
brannter Roggen-Diemen noch nicht ver-
hert, sondern der Antrag kaum zur Post ge-
geben, aber noch nicht zur Ausfertigung der
Police bei der Haupt-Agentur zu Raumburg
angekommen war, und mithin Seitens der
Machener und Münchener Feuer-
Versicherungs-Gesellschaft durch
aus noch keine Zahlungsverbindlichkeit Statt
fand, so hat dennoch besagte Gesellschaft so
überaus ehrenwerth gehandelt, und hat mit
ein freiwilliges Geschenk mit der vollstän-
digen Entschädigungssumme für obigen
Diemen gemacht, welches ich nicht nur dan-
kend anerkenne, sondern auch besagte Gesell-
schaft meinen sämmtlichen Herren Collegen
recht angelegentlich empfehle.

Sylda, im October 1839.

Der Amtmann Carl Koch.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn
in Halle ist zu haben:

Die Kunst, gesunde Zähne
bis ins höchste Alter zu erhalten. Nebst etlicher
Anweisung, verdorbene und schon angegan-
gene Zähne wieder zu verbessern; sowie er-
probte und bewährte gesunde Mittel wider
das Zahnweh und andere Zahnübel. Von
einem praktischen Arzte. 8. Preis 12½ Sgr.

Anzeige.

In einer nicht ganz unbedeutenden Stadt
des Regierungs-Bezirks Merseburg wird eine
Material-Handlung sogleich zu kaufen oder
zu pachten gesucht. Desfallsige Offerten er-
bittet sich franco

Streusel in Eisleben.

Zwei Glashären und ein schöner Garten-
tisch von Stein sind zu verkaufen auf des
Schleuse zu Gieritz.

Dekert.

Ein gut gehaltenes Forteplano und eine
moderne Halb-Chaise, beides in bester Ver-
schaffenheit, stehen billig zu verkaufen.

Das Nähere große Ulrichstraße No. 28.

Marinirte Häringe,
äußerst delicat, bei Wilhelm Hachtmann.

Von schwarz glastren Rachel-Auffägen,
so wie thönernen Stück-Auffägen, habe ich
bedeutenden Vorrath und verkaufe zu den bil-
ligsten Preisen.

Halle, kleine Ulrichstraße No. 10^{20/2}
Stenael.

Wegen eingetretener Umstände ist die ge-
stirige Kutschwagen-Auction nicht abgehalten
worden.

Brachwitz, den 28. Oct. 1839.

L. Schmidt